

GRUNDLAGEN UND GEDANKEN ZUM VERSTÄNDNIS
ERZÄHLENDER LITERATUR

HEINRICH VON KLEIST:
DIE MARQUISE VON O. .

von
KLAUS SCHWIND

VERLAG MORITZ DIESTERWEG
Frankfurt am Main

Inhalt

1	<i>Allgemeine Grundlagen</i>	5
1.1	Historische Hintergrundinformationen	5
1.2	Literatursoziologische Aspekte und Zeugnisse: »Phöbus, ein Journal für die Kunst«	9
1.3	Kleists Reaktion auf die Rezeption der <i>Marquise von O.</i>	19
1.4	Literarhistorische Voraussetzungen	23
1.5	Gattungsproblematik	26
1.6	Entstehungsgeschichte und Motivik	32
2	<i>Wort- und Sachkommentar</i>	36
3	<i>Struktur des Textes</i>	41
3.1	Der Aufbau der fiktionalen Welt	41
3.2	Sprach- und Zeichenstrukturen I	48
3.3	Die Sicht der Marquise - eine etwas andere Geschichte.	54
3.4	Sprach- und Zeichenstrukturen II	69
4	<i>Gedanken und Probleme</i>	75
4.1	Existenzphilosophische Lesarten - »Gefühl«	75
	Figuren - Metaphysisches	79
4.2	Psychologisierende Lesarten - »Bewußtsein«	82
	Figuren - Psychoanalytisches	86
	Körper - Räume	91
4.3	Soziologische Lesarten - »Familie«	95
	Ordnungen - Strukturen	102
4.4	Erzählperspektiven - »Sprache«	108
5	<i>Rezeptionsbeispiele</i>	117
5.1	Dokumente zur Rezeptionsgeschichte	117
5.2	Produktive Rezeptionen	121
6	<i>Literaturverzeichnis</i>	125